

**Coca-Cola GmbH
Public Affairs, Communications & Sustainability**

Stralauer Allee 4
10245 Berlin
Germany

Kontakt: Stefanie Effner

Pressestelle
T +49(0) 30 22 606 9800
Mobil +49 (0)175 2697609
presse@coca-cola-gmbh.de
www.coca-cola-deutschland.de

**Neue Technologie nutzt Meeresplastik* für Coca-Cola Flasche
Innovation zeigt das Potential von Recycling**

London/Berlin, 03.10.2019. Coca-Cola hat heute eine erste Musterflasche vorgestellt, die unter Nutzung von Plastikmüll hergestellt wurde, der von Stränden und aus dem Meer stammt. Diese Innovation beweist, dass eines Tages sogar die Plastikabfälle aus dem Meer wieder für Lebensmittel und Getränke verwertet werden können.

In einer Partnerschaft zwischen Ioniqa Technologies, Indorama Ventures, Mares Circulares (Circular Seas) und The Coca-Cola Company wurden knapp 300 Musterflaschen hergestellt, bei denen 25 Prozent** wiederverwertetes Meeresplastik* eingesetzt wurde. Das Material dafür stammt aus dem Mittelmeer und von Mittelmeerstränden in Spanien und Portugal.

Die Musterflaschen wurden entwickelt, um das Potenzial verbesserter Recycling-Technologien (so genanntes „Enhanced Recycling“***) deutlich zu machen. Diese innovativen Verfahren ermöglichen, gebrauchtes Plastik jeglicher Qualität wieder zurück in hochwertiges Plastik zu verwandeln. Die Musterflasche ist die erste Plastikflasche, bei der Meeresplastik erfolgreich für eine Flasche von Lebensmitteln wiederverwertet wurde.

** Die Plastikflaschen wurden von Freiwilligen bei 84 Strand-Reinigungen in Spanien und Portugal sowie durch Fischer an Sammelstellen in 12 Häfen im Mittelmeerraum zusammengetragen (Gewässer- und Uferplastik). Weitere Informationen zum Projekt s.u.*

*** Der Anteil von recyceltem Meeresplastik kann nach der Herstellung zwischen 20 und 25 Prozent betragen.*

**** Chemisches Recycling*

In dem innovativen Verfahren (Enhanced Recycling^{***}) werden die Bestandteile des Plastiks (Polymere) aufgebrochen und Verunreinigungen im Material entfernt. Danach besteht die Möglichkeit, die Einzelbausteine (Monomere) wieder zusammensetzen, so dass das entstehende Material so gut wie neu ist.

Das bedeutet: Minderwertige Kunststoffe, die bisher häufig verbrannt oder auf Deponien gelagert wurden, können somit im Wertstoffkreislauf bleiben und wieder zur Verpackung von Lebensmitteln genutzt werden. Dies erhöht die Menge an wiederverwertbarem Material im Kreislauf. Dadurch wiederum reduziert sich die Menge an benötigtem neuem PET und damit fossilen Materialien zur Herstellung neuer Verpackungen.

Diese neuartige Flasche ist ein Beweis dafür („Proof of Concept“), was mit innovativen Technologien künftig erreicht werden kann. In naher Zukunft wird verbessertes Recycling^{***} im kommerziellen Maßstab eingeführt werden können. Konkret heißt das: Es können Plastikabfälle aus dem bestehenden Recycling-Kreislauf genutzt werden, die bisher nicht wiederverwertbar oder von minderwertiger Qualität waren.

Bruno van Gompel, Technical and Supply Chain Director, Coca-Cola in Westeuropa, sagt: „Die verbesserten Recycling-Technologien^{***} sind enorm spannend. Das gilt nicht nur für uns, sondern für die gesamte Industrie und unsere Gesellschaft. Sie beschleunigen die Aussicht auf einen geschlossenen Wertstoffkreislauf für Plastik. Deshalb investieren wir in sie.“

Tonnis Hooghoudt, CEO von Ioniqa Technologies, erklärt: „Die Auswirkungen des verbesserten Recyclings^{***} werden auf globaler Ebene spürbar sein. Die Zusammenarbeit mit Coca-Cola und Indorama bei der Herstellung dieser Flasche zeigt, was diese Technologie leisten kann. Die Produktion in unserer neuen Fabrik läuft nun und wir können diese Technik weiter skalieren. Und zwar mit dem konkreten Ziel vor Augen, Einwegplastik und Plastikmüll vollständig zu vermeiden.“

Yash Lohia, Chief Recycling Officer (CRO) der INDORAMAs Recycling Business Group und Vorstandsmitglied von Indorama Ventures, fügt hinzu: „Durch die Kooperation mit neuen Unternehmen im Bereich der verbesserten Recycling-Technologien^{***} haben wir die Möglichkeit, die Zukunft der Plastikverpackungen neu zu definieren. Wir können damit sicherstellen, dass kein Material verschwendet wird. PET jeglicher Qualität kann damit endlich komplett wiederverwertet werden.“

Coca-Cola hat sich klare Ziele für eine Welt ohne Abfall gesetzt. Dazu gehört, dass das Unternehmen bis 2030 für jede verkaufte Flasche oder Dose wieder eine Verpackung einsammelt. Weitere Informationen zu den übergeordneten Zielen und Maßnahmen der Coca-Cola Company im Bereich Verpackungsabfälle finden Sie unter: <https://www.coca-cola-deutschland.de/stories/unser-ziel-eine-welt-ohne-muell>

Die Musterflasche ist das Ergebnis mehrerer Partnerschaften:

- **Küsten- und Meeresreinigungen:** Das in den Flaschen genutzte Meeresplastik wurde von Freiwilligen bei 84 Strandreinigungen in Spanien und Portugal sowie von Fischern, die Plastik in 12 Häfen im Mittelmeer im Rahmen des Projekts „Mares Circulares“ oder "Circular Seas" gesammelt haben. Mares Circulares ist eine Zusammenarbeit zwischen Coca-Cola in Spanien und Portugal, dem spanischen Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei, Ernährung und Umwelt und drei führenden gemeinnützigen Organisationen (Chelonia Association, Ecomar Foundation und Vertidos Cero Association). Das gemeinsame Ziel ist die Reinigung von Stränden und Meeresböden in Spanien und Portugal durch die Sammlung und Wiederverwertung von Meeresabfällen. Das Projekt zielt auch darauf ab, das Bewusstsein für eine verantwortungsbewusste Abfallentsorgung zu schärfen, um zu verhindern, dass Abfälle in Naturräume gelangen. Des Weiteren unterstützt das Projekt wissenschaftliche Studien und ein Start-up zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Über 170 öffentliche und private Organisationen wie lokale Gemeinden, NGOs, Universitäten sowie Umwelt- und Gemeindeverbände tragen dazu bei.
- **Technologische Innovation:** Im Januar 2019 investierte Coca-Cola in den Niederlanden in Ioniqa Technologies, um deren neue Recyclingtechnologie zu erweitern. Die durch Mares Circulares gesammelten Meeresabfälle wurden von Ioniqa Technologies nach dem Depolymerisationsverfahren wieder in die Bausteine zurückgeführt, die die Herstellung von lebensmitteltauglichem PET ermöglichen.
- **Industrielle Zusammenarbeit:** Indorama Ventures, einer der Coca-Cola Lieferanten von PET-Kunststoff- und Verpackungslösungen, hat dieses Material anschließend in PET umgewandelt, das für die Herstellung der ersten Coca-Cola Flasche - und der weltweit ersten Getränkeflasche - aus Meeresplastik* benötigt wird.

Mehr über die Herstellung der Musterflaschen unter
<https://www.coca-cola.eu/news/marine-bottle>

Über Coca-Cola

Die The Coca-Cola Company mit Sitz in Atlanta (USA) bietet mehr als 500 Marken in 200 Ländern an. Unser Sortiment besteht - neben den klassischen Erfrischungsgetränken - aus Wässern, Sportgetränken, trinkfertigen Tees und Heißgetränken. Rund ein Drittel dieser Getränke sind kalorienreduziert oder -frei. Wir entwickeln unser Angebot stetig weiter, verringern den Zuckergehalt unserer Getränke und bringen neue Produkte auf den Markt. Weltweit arbeiten mehr als 700.000 Mitarbeiter für Coca-Cola.

In Deutschland feiert Coca-Cola in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum: Am 8. April 1929 wurde in Essen die erste Coca-Cola Flasche abgefüllt. Unser Angebot umfasst rund 80 Produkte aus allen Segmenten alkoholfreier Getränke. Coca-Cola verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie, z. B. in den Bereichen Wasser und Recycling. Weitere Informationen auf: www.coca-colacompany.com und www.coca-cola-deutschland.de.

Über CCEP DE

Die Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH (CCEP DE) ist mit einem Absatzvolumen von 3,8 Milliarden Litern (2018) das größte deutsche Getränkeunternehmen. Sie ist für die Abfüllung sowie den Verkauf und Vertrieb von Coca-Cola Markenprodukten in Deutschland verantwortlich. Die CCEP DE betreut ca. 325.000 Handels- und Gastronomiekunden und beschäftigt rund 8.000 Mitarbeiter. Die CCEP DE ist Teil von Coca-Cola European Partners (CCEP), einem der führenden Konsumgüterhersteller in Europa. CCEP bedient über 300 Millionen Konsumenten in 13 Ländern mit einer breiten Auswahl von alkoholfreien Getränken.

Über Ioniqa Technologies

Ioniqa ist eine „Clean-Tech“ Ausgliederung der Technischen Universität Eindhoven (Niederlande). Ioniqa hat sich auf die Wertschöpfung aus Abfall durch den Einsatz seiner urheberrechtlich geschützten Technologie spezialisiert hat. Mit einem kostengünstigen Verfahren ist Ioniqa in der Lage, den Kreislauf für Kunststoffe zu schließen, angefangen bei PET-Kunststoffen. Diese preisgekrönte Innovation verwandelt alle Arten und Farben von PET-Abfällen in "jungfräuliche Qualität". Prozesse für andere Kunststoffarten werden erforscht und sollen in naher Zukunft eingeführt werden.
Kontakt: Ioniqa Technologies, Eindhoven (NL): Telefon +31 40 751 76 30, Web: Ioniqa.com, E-Mail: info@ioniqa.com, Twitter: @IoniqaCircul

Über Indorama Ventures

Indorama Ventures Public Company Limited, ist ein in Thailand börsendotiertes Unternehmen. (Bloomberg Ticker IVL.TB), Indorama Ventures ist einer der weltweit führenden Hersteller von Petrochemikalien mit einer globalen Präsenz in Afrika, Asien, Europa und Amerika. Das Portfolio des Unternehmens umfasst integrierte PET, Fasern, Verpackungen, Spezialchemikalien und Olefine. Die Produkte von Indorama Ventures bedienen die wichtigsten FMCG- und Automobilsektoren, d.h. die Segmente Getränke, Hygiene, Körperpflege, Reifen und Sicherheit. Indorama Ventures beschäftigt weltweit ca. 19.000 Mitarbeiter und erzielte 2018 einen Konzernumsatz von 10,7 Milliarden US-Dollar. Das Unternehmen ist im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) gelistet. Indorama Ventures hat seinen Hauptsitz in Bangkok, Thailand
Kontakt: Richard Jones, Tel: +662 661 6661 Durchwahl -680, richard.j@indorama.net

Über Mares Circulares

Mares Circulares ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Coca-Cola-System in Iberia, dem spanischen Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei, Ernährung und Umwelt und drei führenden gemeinnützigen Organisationen - Chelonia Association, Ecomar Foundation und Vertidos Cero Association. Die Organisation wird teilweise von der The Coca-Cola Foundation finanziert.

Das gemeinsame Ziel ist die Reinigung von Stränden und Meeresböden in Spanien und Portugal durch Sammlung und das Wiederverwerten von Meeresabfällen. Das Projekt zielt auch darauf ab, das Bewusstsein für eine verantwortungsbewusste Abfallentsorgung zu schärfen. So soll verhindert werden, dass Abfälle in Naturräume gelangen. Des Weiteren unterstützt Mares Circulares wissenschaftliche Studien zum Thema sowie ein Start-up zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Über 170 öffentliche und private Organisationen wie lokale Gemeinden, NGOs, Universitäten sowie Umwelt- und Gemeindeverbände tragen dazu bei.

Hinweise für Journalisten

Weitere Informationen, Fotos, Videos, Grafiken sowie der Download der Pressemitteilung unter <http://www.coca-cola-deutschland.de/media-newsroom/>.

Folgen Sie uns auch auf Twitter unter CocaCola_De oder

LinkedIn: www.linkedin.com/company/the-coca-cola-company oder besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Fanpage unter <https://www.facebook.com/CocaColaDE>.

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz unter <http://CokeURL.com/8znm7>.